

Das CJD Oberurff



die-chancegeber.de

cjd



Staatlich anerkanntes Gymnasium und Realschule mit Internat

Bergfreiheit Straße 19 · 34596 Bad Zwesten-Oberurff · www.cjd-oberurff.de



Eine besondere Schule...

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER!

Schule ist nicht nur ein Ort des Lernens, sondern auch des Lebens. Unser Leitspruch „Schule muss mehr sein als Unterricht“ soll verdeutlichen, dass die Christophorus-schule Oberurff ein Raum der Begegnung ist. Unsere Schule im Grünen bietet ihren Kindern die Möglichkeit, Freunde zu finden, diese Freundschaften zu pflegen, sich wohl zu fühlen und den Tag mit netten Menschen gemeinsam zu gestalten. Mit diesem Prospekt wollen wir Ihnen einen ersten Eindruck verschaffen, was uns von den anderen Schulangeboten der Region unterscheidet. Gleichzeitig lade ich Sie herzlichst zu einem persönlichen Gespräch vor Ort ein.

Ihr



(Schulleiter)



LEITBILD

Die CJD Jugenddorf-Christophorusschule Oberurff war eine der ersten Schulen im Christlichen Jugenddorfwerk Deutschlands (CJD). Gründer Professor Dr. Arnold Dannenmann war der Ideengeber unserer heutigen Ausrichtung. Wir verste-



hen uns als Chancengeber und lehren und erziehen auf der Grundlage des christlichen Menschenbildes.

Wir wollen, dass Ihr Kind nicht nur die bestmögliche Schulbildung erhält, für uns zählen auch der soziale Umgang, die freundliche und verständnisvolle Zuwendung und die Möglichkeit, in der Schulzeit gemeinsam etwas Besonderes zu erleben.



REALSCHULE UND GYMNASIUM UNTER EINEM DACH

Im kleinen Bad Zwestener Ortsteil Oberurff besuchen zur Zeit etwa 1.000 Schüler/innen unsere Realschule bzw. unser Gymnasium (G9).

Die beiden Schulformen sind grundsätzlich durchlässig, das heißt, dass an bestimmten Schnittstellen ein Übergang von der Realschule ins Gymnasium und umgekehrt möglich ist.

Die Aufnahme erfolgt auf Basis der Empfehlung der abgebenden Grundschule und eines persönlichen Aufnahmegesprächs mit Eltern und Kind. Alle Kolleginnen und Kollegen arbeiten in beiden Schulformen, alle größeren Veranstaltungen und Schulfahrten werden jahrgangsübergreifend geplant und durchgeführt.

Die Jugenddorf-Christophorusschule Oberurff wurde 1953 gegründet...

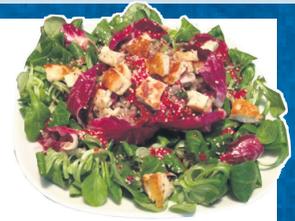
SCHULSOZIALARBEIT

Ein friedlicher und freundlicher Umgang ist uns an unserer Schule wichtig. Um Konfliktsituationen gar nicht erst aufkommen zu lassen, bereitet unser Schulsozialarbeiter die Klassen vom ersten Schultag an auf ein gemeinsames Miteinander vor. In einem festen Programm werden in den Klassen soziale Kompetenzen vermittelt, die für das Zusammenleben in unserer Gemeinschaft sehr bedeutend sind. Im Konfliktfall begleitet und unterstützt der Schulsozialarbeiter die jeweilige Klassenleitung.



MITTAGESSEN

In unserer Cafeteria gibt es nicht nur Snacks und Getränke in den großen Pausen, sondern auch ohne Voranmeldung ein warmes Mittagessen (wahlweise vegetarisch) sowie ein Salatbuffet, damit alle, die nach der 6. Stunde noch Unterricht haben, gestärkt weiter arbeiten können.



NACHMITTAGSPROGRAMM

Als offene Ganztagschule bieten wir die Möglichkeit, freiwillig die Angebote der Nachmittagsbetreuung, AGs und außerschulische Angebote in Anspruch zu nehmen. Über 150 Jugendliche nehmen täglich unser freiwilliges Angebot der Nachmittagsbetreuung wahr. Nach dem Unterricht essen sie gemeinsam zu Mittag in unserer Cafeteria und erledigen dann in betreuten Gruppen ihre Hausaufgaben, belegen Förderkurse in den wichtigsten Fächern, arbeiten in Kleingruppen an ihren Lese-Recht-schreib-Problemen oder besuchen eine der über 40 AGs, die sie sportlich, musisch, künstlerisch oder kognitiv herausfordern.



...damit war die Christophorusschule Oberurff eine der ersten Schulen im Christlichen Jugenddorfwerk Deutschland [www.cjd.de]

Einschulung in Oberurff

HERZLICH WILLKOMMEN!

Mit einer fröhlichen Willkommensfeier werden die Fünftklässler in die rund 1.000 Köpfe zählende Schulgemeinschaft aufgenommen. Für jeden ist schon eine Tasche mit den Schulbüchern gepackt, sodass es am nächsten Tag gleich losgehen kann. Zunächst erkunden die Neuen aber das weitläufige Gelände. In den Pausen erkennt man sie an den leuchtend bunten Klassen-T-Shirts, die es auch zur Einschulung gibt. Durch die Hilfe älterer Schüler/innen finden sie sich rasch zurecht.



GEBORGENHEIT...

bedeutet, den Übergang von der Grundschule mit Optimismus und Vertrauen zu meistern. Dabei helfen zusätzlich zu den Klassenlehrern

- ▶ ältere Schüler/innen, die schon vor dem Schulwechsel Briefkontakt aufgenommen haben und den Neuen in den ersten Tagen die Schule genau zeigen,
- ▶ Busmentoren während der Busfahrt,
- ▶ Vertrauenslehrer und Schulpfarrer, die immer ein offenes Ohr haben
- ▶ und, falls mal etwas passiert, unsere Schulsanitäter mit den Schüler/innen der Schulsanitäts-AG.



...UND PAUSEN

Unser weitläufiges Schulgelände im Grünen lädt zum Laufen und Spielen ein. Jede 5. Klasse bekommt sogar einen eigenen Satz Spielgeräte für draußen. Die Cafeteria bietet Getränke und Pausensnacks an.



In der Schulbibliothek kann man Schach spielen oder Bücher lesen bzw. ausleihen. Handys bleiben während des Schultages ausgeschaltet im Ranzen.

KLASSENFAHRT ZUM KENNENLERNEN

Das neue Schuljahr ist erst wenige Tage alt, da fahren alle 5. Klassen auch schon gemeinsam für eine Woche auf Klassenfahrt... Hier finden die Schüler/innen schon nach kurzer Zeit Freunde und bilden eine Klassengemeinschaft. Dazu ist das bunte Programm mit vielen Aktivitäten bestens geeignet. Zusätzlich



legt der Schulsozialarbeiter, der die Klassen begleitet, die Basis für Teambildung und respektvollen Umgang miteinander. Das „soziale Lernen“ wird in den folgenden Schulwochen in der regelmäßigen Klassenstunde vertieft.



Wir helfen, dass der Start an unserer Schule gelingt!

Klasse 5/6

GRUNDLAGEN LEGEN, WEICHEN STELLEN

Aus Sicht eines Grundschülers kommen in der 5. und 6. Klasse einige neue Fächer wie Biologie oder Erdkunde hinzu – wie an jeder anderen Schule auch. Besonders ist bei uns eine zusätzliche Stunde, in der jeweils für ein Halbjahr die eine Hälfte der Klasse zusätzliche Förderung in Deutsch erhält, während die andere Hälfte das Tastaturschreiben erlernt. In der 6. Klasse wird die Arbeit mit PCs im Fach ITG ausgebaut. Parallel dazu sammeln Schüler/innen im Fach Werken handwerkliche Erfahrungen, was vielen große Freude bereitet.



Ein Übergang zwischen Realschul- und Gymnasialzweig ist bei uns in verschiedenen Klassenstufen möglich. Ende der 6. Klasse können sich die Realschüler zwischen Arbeitslehre und Spanisch entscheiden, die Gymnasialschüler zwischen Französisch, Latein und Spanisch. Dazu bieten die Lehrer eine kleine Sprachenmesse mit interessanten Einblicken („Schnupperstunden“ u.a.) für Schüler/innen und Eltern an.

TALENTE FÖRDERN – KÜNSTLERISCH, MUSISCH, SPORTLICH...

Etwas ausprobieren, sich etwas zutrauen und stolz auf das Erreichte sein, das fördert die Persönlichkeit. Besonders in Kunst, Musik und Sport geschieht das bereits im Unterricht. Wir fördern Talentbildung in diesen Bereichen mit einer zusätzlichen Doppelstunde in der 5. Klasse. Das Erreichte wird an Theaterabenden, auf Kunstausstellungen in der Cafeteria, bei Klassenabenden oder beim „Oberurffler Herbstzauber“ präsentiert – das gilt natürlich auch für Schüler/innen, die an der Musikschule und in den zahlreichen AGs sind. Stolz tragen die Schüler/innen auch Gedichte vor, die im Deutschunterricht für den „Musischen Abend“ im Frühling vorbereitet wurden, oder musizieren dort gemeinsam mit dem Orchester und dem Chor. Im Sport erfolgt weitere Förderung durch mehr als 20 verschiedene AGs: Leichtathletik, Triathlon, Bogenschießen, Geräteturnen und und und... beim



Fußball sogar als DFB-Partnerschule. Der Erfolg ist dabei nur ein Aspekt dieser Angebote, das gemeinsame Erleben, das soziale Lernen und das Engagement in der Gruppe sind genauso wichtig.



Fördern und Fordern bedeutet individuelle Beratung bei Problemen und ein vielfältiges Angebot, Talente zu entdecken und zu fördern.

Vielfalt der Fächer

DAS SPRACHENANGEBOT: SALUT! – ¡HOLA! – SALVE!

Eine der wichtigsten Neuerungen ab dem 7. Schuljahr besteht im Gymnasium in der Wahl der zweiten Fremdsprache: Französisch, Latein oder Spanisch.

Um den Schüler/innen die Wahl zu erleichtern, findet bereits im zweiten Halbjahr der 6. Klasse eine Informationsmesse zu den zweiten Fremdsprachen statt. Hier erhalten sowohl Eltern als auch Schüler/innen Einblicke in die verschiedenen Sprachen und ihre jeweiligen Besonderheiten sowie Informationen zur Sprachenfolge in Oberurff. So können sie sich ein Bild über die Inhalte, Angebote und Perspektiven der jeweiligen Sprachen machen. Dazu zählt auch das Wahlpflichtangebot für die Realschüler, die zwischen den Fächern Spanisch und Arbeitslehre wählen können.

Veranstaltungen wie die Soirée Française und das France Mobil, in denen die Schüler/innen ihre Sprach- und Kulturkenntnisse darbieten und in Kontakt mit Muttersprachlern treten können, sind nur einige der außerunterrichtlichen Highlights.

Mit unseren Austauschprogrammen nach Frankreich und Spanien, die ab der 9. Klasse angeboten werden, bieten wir die Möglichkeit zu interkulturellen Begegnungen.



DIE WELT DER NATURWISSENSCHAFTEN

Auch in den Naturwissenschaften erwarten die Schüler/innen neue und spannende Bereiche, die es nun zu entdecken gilt. Mit den Fächern Physik (ab Klasse 7) und Chemie (ab Klasse 8), die ab diesen Jahrgangsstufen das Unterrichtsangebot erweitern, eröffnen sich ihnen neue Wissensgebiete.

Unsere neuen Gebäude für Biologie, Chemie und Physik verfügen über die modernste Ausstattung, so dass den Schüler/innen die bestmöglichen Voraussetzungen für einen interessanten und vielseitigen Unterricht geboten sind. An modernen Schülerexperimentierplätzen können sie selbst zu Forschern werden und die faszinierende Welt der Naturwissenschaften erkunden.



Der Unterricht bietet somit eine Basis für eine mögliche Teilnahme an bundesweiten naturwissenschaftlichen Wettbewerben.

Unsere Schule strebt die Zertifizierung zur „MINT-freundlichen Schule“ an und weitet daher den MINT-Bereich auch auf die Jahrgangsstufen 5 und 6 aus.

Darüber hinaus bieten wir die Möglichkeit zu bilingualem Chemieunterricht in den Klassen 8 und 9.



Klasse 7/8

MEDIENAUSSTATTUNG UND -KONZEPT

Unsere Fachräume sind mit der derzeit besten auf dem Markt erhältlichen Ausstattung ausgerüstet und mehr als die Hälfte der Räume verfügt über Beamer, Smartboard, Soundanlage und einen Internetzugang. Damit wird Raum für interessanten und abwechslungsreichen Unterricht geboten. Neben unseren Computerräumen stehen außerdem zwei Klassensätze iPads zur Verfügung, die innerhalb und außerhalb des Klassenraumes verwendet werden und auch in der LRS-Förderung zum Einsatz kommen. So kann nicht nur der Unterricht kreativer gestaltet, sondern auch die Medienkompetenz der Schüler/innen gefördert werden.

Sie können sich als Medienscouts fortbilden lassen, um als „Fachleute“ die Lehrkräfte bei der Nutzung der vielseitigen Medianausstattung zu unterstützen.

Auch die Lehrkräfte bilden sich regelmäßig fort, um die modernen Medien mit einer wegweisenden Pädagogik verbinden zu können.

Mit unserem Medienkonzept reagieren wir auf die bereits vorhandenen und neuesten Entwicklungen in der Medienwelt, mit denen die Schüler/innen jeden Tag konfrontiert werden. Somit wird gewährleistet, dass jede/r Schüler/in auch in den neuesten Techniken und Methoden Erfahrungen sammeln kann, die in unserer medialen Gesellschaft einen hohen Stellenwert besitzen.



RELIGIONSPÄDAGOGIK

Die Religionspädagogik ist ein weiterer wichtiger Bestandteil unserer Arbeit. Schüler/innen und Lehrer bereiten gemeinsam Gottesdienste vor, die zum festen Bestandteil unseres Jahresrhythmus gehören. In unserem Raum der Stille können außerhalb von Unterricht Gespräche geführt und Projekte durchgeführt werden. Unser Religionspädagogischer Arbeitskreis und unser Schulpfarrer bereichern das Schulleben durch Projekte und Veranstaltungen. In zahlreichen sozialen Projekten engagieren sich unsere Schüler/innen für benachteiligte Menschen regional und überregional.



Etappenziel

LANDSCHULAUFENTHALT BORKUM

Der zweiwöchige Aufenthalt des gesamten Jahrganges Ende der 8. / Anfang der 9. Klasse auf der Insel Borkum ist die Traditionsfahrt unserer Schule, die schon so manche Schülerbiografie nachhaltig geprägt hat. Dieser besondere außerschulische Lernort bietet nicht nur vielseitige Lernarrangements, sondern auch Zeit für das Miteinander.



Die Schüler/innen arbeiten an naturwissenschaftlichen Projekten und unternehmen Ausflüge zur Erkundung der Insel mit ihrer einzigartigen Flora und Fauna und ihren Sehenswürdigkeiten. Dabei kommt natürlich auch der Spaß

nicht zu kurz, wenn es zum Beispiel darum geht, den Sandburgenwettbewerb zu gewinnen.

Die zahlreichen Eindrücke und Erfahrungen machen diese Fahrt jedes Jahr zu einem unvergesslichen Erlebnis.



AUSTAUSCHPROGRAMME

„Die beste Bildung findet ein gescheiter Mensch auf Reisen“ (Goethe). Unsere Schüler/innen können unsere französische Partnerschule in Chaumont-en-Vexin bei Paris besuchen (Klasse 9), Eindrücke vom Leben in England und Schottland beim Besuch von London und unserer Partnerschule in Dundee sammeln (Klasse 10), eine amerikanische High-School in North Carolina besuchen (Jahrgangsstufe 11) und ihr Spanisch beim Besuch unserer Partnerschule in Madrid aufpolieren. Auf diesem Wege sind schon zahlreiche internationale Freundschaften entstanden...



SPRACHZERTIFIKATE

Gute Noten in Fremdsprachen sind schön, in der Berufswelt zählen anerkannte Sprachzertifikate.

Schüler/innen, die im Ausland studieren, oder für globale Firmen arbeiten möchten, können mehrmals im Jahr in unserem zertifizierten TOEFL-Testzentrum den TOEFL Junior oder den TOEFL ITP ablegen und damit ein international anerkanntes Sprachzertifikat für akademisches Englisch erwerben. Wer sich für die französischsprachige Welt zertifizieren möchte, kann dies mit dem DELF erreichen.



Klasse 9/10

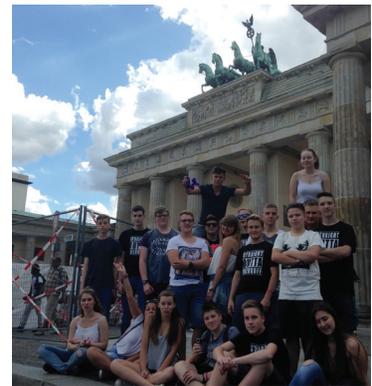
REALSCHULABSCHLUSS – UND DANN?

Die 10. Klasse ist für die Realschüler kein Zuckerschlecken: Erst die Präsentationsprüfung mit einer entsprechenden Vorbereitung in Präsentationstechniken, dann die landesweite Realschul-Abschlussprüfung in den Hauptfächern... Ist das alles geschafft, bestehen am Ende der Jahrgangsstufe 10 mehrere Möglichkeiten: Sie starten gut vorbereitet in eine Ausbildung oder können – bei einem entsprechenden Notendurchschnitt – in die Gymnasiale Oberstufe wechseln. In der Einführungsphase der Gymnasialen Oberstufe (der 11. Klasse) werden die ehemaligen Realschüler in speziellen Kompensationskursen besonders gecoacht, um gut für die Jahrgangsstufe 12/13 vorbereitet zu sein. So besteht für sie in Oberstufe die Möglichkeit, das Abitur oder die allgemeine Fachhochschulreife zu erreichen.



BERLINFAHRT

Wenn die zehnten Klassen zur Abschlussfahrt nach Berlin aufbrechen, dann steht die politische Bildung im Vordergrund: Beim Besuch von Bundestag und Bundesrat, dem Stasi-Gefängnis Hohenschönhausen... Hier lernen die schon fast Erwachsenen, wie unsere Demokratie funktioniert, wie man im Bundesrat diskutiert und warum man eigentlich um 22 Uhr schon wieder im Jugendhotel sein muss ☺. Natürlich bleibt auch noch genug Zeit für Spaß, Kunst, Kultur und Geschichte!



Potentiale voll entfalten

EINFÜHRUNGSPHASE

Die Jahrgangsstufe 11 führt alle Schüler/innen mit Zugangsberechtigung für die Gymnasiale Oberstufe in oberstufengemäßes Arbeiten ein und bereitet sie damit auf die Qualifikationsphase (Jahrgangsstufe 12/13) vor.

In kleinen Kursen kann bei uns effizient und kommunikativ gearbeitet werden.

Spanisch, Französisch oder Latein können als weitere Fremdsprache gewählt und bis zum Abitur weitergeführt werden – als zweite Fremdsprache (für ehemalige Realschüler, die bislang keine zweite Fremdsprache belegt hatten) oder als dritte Fremdsprache.

Wir bieten Kompensationskurse mit einer zusätzlichen Wochenstunde in den Hauptfächern an, die es den Schüler/innen ermöglichen, Wissenslücken zu schließen oder bereits Gelerntes aufzufrischen.

Während eines obligatorischen zweiwöchigen Betriebspraktikums können sich konkrete Berufsperspektiven für die Schüler/innen eröffnen.

RHETORIKSEMINAR

In einem einwöchigen Rhetorikseminar erlernen unsere Schüler/innen Präsentationstechniken und wie man einen Vortrag wirkungsvoll gestaltet.



AUSLANDSAUFENTHALT

Die 11. Jahrgangsstufe eignet sich am besten – von einigen Monaten bis zu einem Jahr – im Ausland zur Schule zu gehen.

Nach der Rückkehr entscheiden der Leistungsstand und ein Beratungsgespräch über den Einstieg in die Jahrgangsstufe 11 oder 12.



Für sprachlich-kulturell interessierte Schüler/innen bieten wir einen Schüleraustausch mit unserer Partnerschule in Charlotte, North Carolina in den USA an.

[\[www.charlottelatin.org\]](http://www.charlottelatin.org)

QUALIFIKATIONSPHASE

In der Qualifikationsphase, die die Jahrgangsstufen 12 und 13 umfasst, arbeiten die Schüler/innen inhaltlich und notenmäßig auf die Allgemeine Hochschulreife oder die Fachhochschulreife hin.

In zwei Leistungskursen und verschiedenen Grundkursen erarbeiten sich unsere Schüler/innen ihre Kompetenzen, die sie in schriftlichen und mündlichen Abiturprüfungen zeigen, wahlweise auch als Präsentationsprüfung in einem Fach.

Während der gesamten Oberstufenzeit stehen die TutorInnen ihren Schüler/innen individuell beratend und unterstützend zur Seite, so dass jeder seine Chancen finden und nutzen kann.

Mit einer interessenorientierten Kurswahl und kleinen Kursen bieten wir

Oberstufe

FÄCHERÜBERGREIFENDE PROJEKTE



Fächerübergreifendes Lernen ermöglicht z.B. unser jährliches Gentechnik-Projekt in der Jahrgangsstufe 12, bei dem die Fächer Biologie, PoWi, Religion und Englisch mitwirken.

Fächerübergreifendes Lernen ermöglicht z.B. unser jährliches Gentechnik-Projekt in der Jahrgangsstufe 12, bei dem die Fächer Biologie, PoWi, Religion und Englisch mitwirken.

AUSSERSCHULISCHE LERNORTE

Nicht nur die Zusammenschau aus verschiedenen Fachrichtungen auf aktuelle Fragestellungen ist uns wichtig, sondern auch die Vertiefung einzelner Themen mit Hilfe von Exkursionen. Beispielsweise wird in der Jahrgangsstufe 13 mit den Deutschkursen eine Fahrt „Auf den Spuren Goethes“ nach Weimar unternommen. Die 13er Physikurse fahren regelmäßig ins Deutsche Museum nach München und die Sport-Leistungskurse begeben sich alljährlich zu einem Skitraining nach Oberhof.



STUDIENFAHRT

In der Jahrgangsstufe 12 wird mit dem gesamten Jahrgang eine Studienfahrt ins Ausland unternommen. An der Auswahl des Ziels und der Inhalte dieser Fahrt sind die Schüler/innen aktiv beteiligt, so dass diese Fahrt IHRE Fahrt wird, die neben Wissenserweiterung auch Raum gibt für wunderbare Gemeinschaftserlebnisse.



POLITISCHE BILDUNG

Die Politische Bildung im Unterricht, in AGs und Projekten bereitet unsere Schüler/innen darauf vor, in der Gesellschaft sprachfähig zu sein und unsere demokratische Grundordnung zu verstehen und zu wahren. Planspiele, Projekte, der Besuch von Bundestag und Landtag sowie die inhaltliche Aufarbeitung aktueller Themen im Unterricht bereiten die Jugendlichen darauf vor, Verantwortung zu übernehmen und Gesellschaft mitzugestalten. So führen wir regelmäßig „Polis“ durch – ein Planspiel für politisches Handeln in internationalen Konflikten.



- Fläche ca. 17.075.000 km²
- Einwohner ca. 143 Mio.
- hauptsächlich Russisch-Orthodox
- Übergangsphase
→ zur Demokratie
→ marktwirtschaftl. Struktur

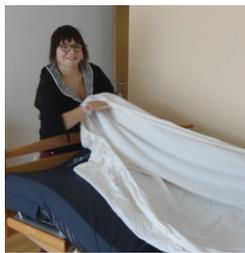
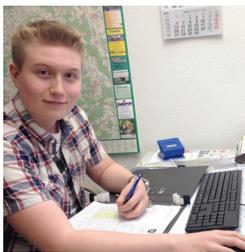
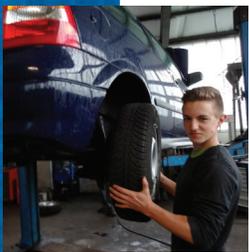
allen Schüler/innen zahlreiche Entfaltungsmöglichkeiten.

Berufsorientierung

BERUFSORIENTIERUNG IN DER MITTELSTUFE

Um unsere Schüler/innen in der Mittelstufe in Belangen schulischer und beruflicher Perspektiven zu beraten, steht eine eigens dafür zuständige Lehrkraft zur Verfügung. Des Weiteren finden persönliche Beratungen durch die Berufsberatung der Agentur für Arbeit statt, die in regelmäßigen Abständen einen Sprechtag an unserer Schule anbietet und die Kontakte zu unseren Schülern und Schülerinnen solange pflegt, bis ihr berufliches oder schulisches Weiterkommen gesichert ist.

Neben obligatorischen Betriebspraktika in den Klassen 8 und 9 im Realschulzweig sowie in Klasse 9 im Gymnasialzweig finden Bewerbungstrainings im Arbeitslehreunterricht sowie durch externe Unternehmen statt. Alle Schüler/innen besuchen das Berufsinformationszentrum der Bundesagentur für Arbeit sowie die Berufs- und Ausbildungsmessen der Region.



STUDIEN- UND BERUFSORIENTIERUNG FÜR DIE OBERSTUFE

Berufsvorbereitend machen Schüler/innen ein Betriebspraktikum in der 11. Jahrgangsstufe und nehmen zur Studienorientierung in der 12. Jahrgangsstufe, an den Hochschul-Erkundungstagen in der Phillips-Universität Marburg und der Universität Kassel teil. Am „Tag der Technik“ in Kassel können sie Einblick gewinnen in verschiedene Betriebe in und um Kassel sowie in Studiengänge der Physik- und Ingenieurwissenschaften. Die jährliche Berufsmesse in Kassel-Vellmar informiert über duale Studiengänge. Bei Interesse können unsere Schüler/innen auch Kontakte mit Firmen knüpfen. Darüber hinaus organisieren wir auch hier individuelle Beratungstermine mit der Bundesagentur für Arbeit in unserer Schule.



Nach der Schule geht's erst richtig los –

...und nach der Schule?

**INA JUNGERMANN, REALSCHULABSCHLUSS 2000,
SELBSTÄNDIGE FRISEURMEISTERIN IN NEUENTAL,
IM FACHBEIRAT DER FRISEUR-INNUNG**

Was hat das CJD Oberurff für Sie bedeutet?

Damals war es für mich die wichtigste Schule, alle meine Freunde waren da. Der Campus im Grünen bedeutete Lebensqualität und Geborgenheit, gleichzeitig habe ich durch meine Kontakte mit den Internatsschülern etwas vom städtischen Lifestyle mitbekommen. Eine Bereicherung waren auch die AG-Angebote, mein persönliches Highlight war der Chor!

Wie hat die Schule Sie beeinflusst und gestärkt?

Der telefonische Austausch zwischen meiner Klassenlehrerin und meinen Eltern hat mir in schwierigen Situationen geholfen. Die intensive Betreuung hat mich darin unterstützt, meinen Berufsweg zu gehen. Aufgrund meines Notenbildes hätte ich auch das Abitur anstreben können, aber die Selbständigkeit in einem kreativen Handwerk war genau das, was ich wollte. Verantwortung fürs Team – damals als Klassensprecherin – und offen auf Menschen zuzugehen, das sind Wurzeln aus der Schule, die mich im Beruf wie im Privaten immer noch stärken.



**HANS-WERNHER VON LOEWENSTEIN, ABITUR 1971,
IM AGRIBUSINESS ENGAGIERTER LANDWIRT**

Was verbinden Sie mit Ihrer Schulzeit in Oberurff?

Zunächst war es natürlich die Entscheidung meiner Eltern, mich auf diese Schule zu schicken, auf der bereits meine Schwestern waren. Aber ich lernte schnell vieles an Oberurff zu schätzen: den Schulweg, den ich im Sommer per Rad, gelegentlich auch per Pferd zurücklegte, sowie die tolle Klassengemeinschaft. Durch die Besuche von Internatsschülern bei uns zuhause entstanden einige innige Freundschaften. Ich erinnere mich gerne an den Sportunterricht, der im heutigen Lehrerzimmer – „Beim Trampolinspringen den Kopf einziehen!“ – stattfand, an die Darstellung der unterschiedlich gebrochenen Lichtstrahlen durch den Pfeifenrauch des Physiklehrers und an die Zeit, die uns blieb, eigenen Ideen nachzugehen.

Wie hat die Schule Sie beeinflusst und gestärkt?

Wie hat die Schule Sie beeinflusst und gestärkt?

Schon damals wurden viele AGs angeboten, sodass ich meine sportlichen Interessen ausleben konnte. In der Oberstufe habe ich gelernt, selbständig zu lernen. Inzwischen haben unsere drei Söhne ihren Schulabschluss hier erreicht und die Vorstellung, dass irgendwann unsere Enkel dort hingehen, gibt mir ein gutes Gefühl. Für mich ist Oberurff eine bewährte und innovative Schule, deren Leitspruch „Jedem seine Chance“ mich nach wie vor überzeugt.



wir haben den Anspruch, dass jede/r Schüler/in unsere Schule gut vorbereitet und mit einer Perspektive für sein weiteres Leben verlässt!

Weitere Angebote

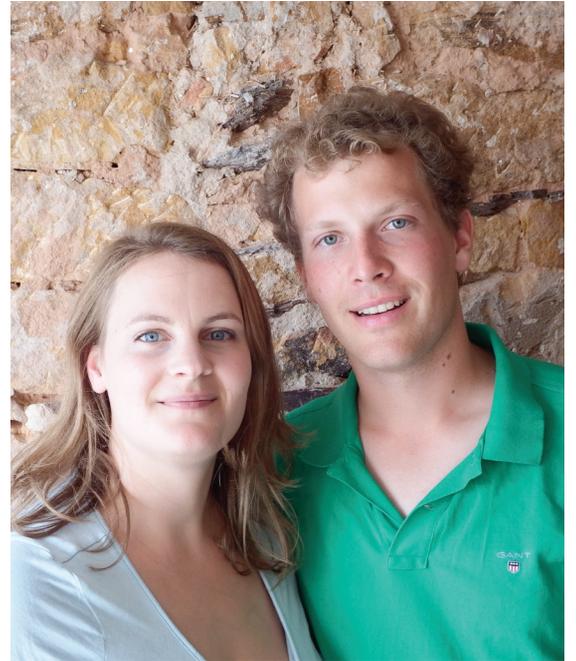
**PETER BURENS, REALSCHULABSCHLUSS 2008,
WINZERMEISTER UND INHABER DES SAARWEINGUT PETER BURENS**

Was hat das CJD Oberurff für Sie bedeutet?

Die große Frage, auf welche weiterführende Schule ich gehen sollte, stand auch bei mir nach der Grundschule im Raum – besonders da ich Legastheniker bin. Nach langer Suche wurden meine Eltern auf das Internat des CJD Oberurff aufmerksam und meine Schulzeit begann hier. Rückblickend war ich hier sehr gut aufgehoben. In Internat und Schule habe ich erfolgreich an meinen Schwächen arbeiten können, meine Stärken wurden gefördert und gefordert. Meine Eltern sind überzeugt, dass die Investition in mich und in meine Bildung die Beste ihres Lebens war.

Wie hat die Schule Sie beeinflusst und gestärkt?

Auf die Zeit in Oberurff schaue ich mit großer Freude zurück. Selbst heute noch profitiere ich von den dort geschlossenen Freundschaften im privaten wie auch im beruflichen Bereich. Ohne die Förderung im schulischen Kontext, ohne das Selbstbewusstsein, das ich als Haus- und Internatssprecher gewonnen habe, wäre ich heute sicherlich kein Winzermeister und hätte nicht mein eigenes Weingut gegründet.



INTERNAT

Unser Gelände ist nicht nur Schulgelände, sondern wohl zugleich auch Deutschlands größtes Wohnzimmer: für unsere „Internatler“ bedeutet diese Fläche auch gleichzeitig Couch, Spielwiese, Sonnendeck, Feuertaupe, Grillplatz und und und... Wer kann schon behaupten, in einem Schloss zu wohnen, eine eigene Sporthalle mit Fitness-Studio für sich zu nutzen, ein voll ausgestattetes Musikhaus in Anspruch zu nehmen und seinen Abschluss mit einem Bankett für bis zu 100 Leute zu feiern? In unserem Internat leben derzeit etwa 75 Kinder und Jugendliche aus dem gesamten Bundesgebiet. Sie wohnen im Schloss und drei weiteren Häusern in Einzel- oder Doppelzimmern, jeweils betreut von sozialpädagogischen Fachkräften. Für sie ist unser Jugenddorf mehr als nur Schule – für sie ist Oberurff ein Stück „Heimat“. Die meisten Jugendlichen fahren alle zwei Wochen nach Hause, einige bleiben sogar nahezu das ganze Jahr über hier. Oberurff ist durchgehend geöffnet.



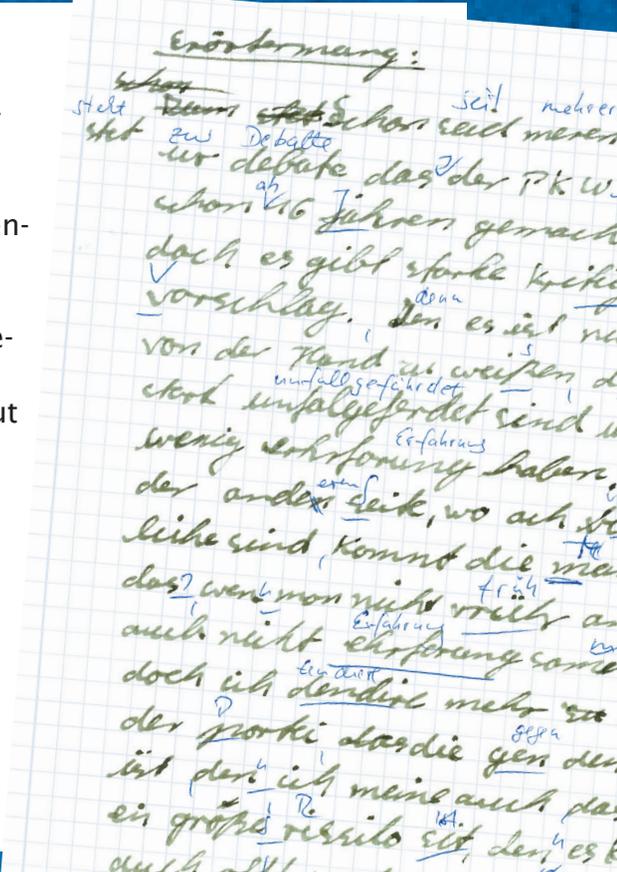
non scholae sed vitae discimus – wir arbeiten an Problemzonen,

...mehr als „nur“ eine Schule

AMBULANTE HILFSTELLUNGEN / LEGASTHENIE / LRS

Das Pädagogisch-Therapeutische Zentrum und die Tagesgruppe bieten Kindern aus dem gesamten Bundesgebiet und aus der Umgebung die individuelle Unterstützung, die sie benötigen, um am regulären Schulalltag teilnehmen zu können.

Das bundesweit einzigartige, staatlich anerkannte Legasthenie-Zentrum widmet sich bereits seit 1977 der Begleitung und Betreuung von Kindern und Jugendlichen, die von Legasthenie betroffen sind. Durch die langjährige Erfahrung der ausgebildeten Legasthenie-Therapeuten konnte in der Schule ein qualifiziertes Förderangebot für Schüler/innen mit Lese-Rechtschreibschwäche aufgebaut werden. Zur Zeit besuchen mehr als 100 Jugendliche unsere LRS-Kurse im Rahmen des Ganztagsangebots. Wir ermöglichen Jugendlichen trotz dieser Schwäche ihre eigene Erfolgs- und Bildungsgeschichte zu schreiben.



MUSIKSCHULE

Unsere Musikschule: Hinter jeder Tür und aus allen Zimmern klingt und tönt Musik. Mal macht sie der Große oder der Kleine Chor, mal das Orchester, mal kommt sie vom Einzel- oder Gruppenunterricht der Musikschule: Die Kinder und Jugendlichen erhalten hier ein sehr breit gefächertes musikalisches Angebot, ihre Talente zu entfalten und Freude an der Musik zu erfahren.



fördern Selbstvertrauen und Persönlichkeit: Schule ist mehr als Lernen...

So finden Sie uns gut...

LAGEPLAN / GELÄNDEPLAN / KONTAKT

CJD Jugenddorf-Christophorusschule Oberurff
 Bergfreiteiler Str. 19
 34596 Bad Zwesten

Telefon: (05626) 9984-0

Telefax: (05626) 9984-66

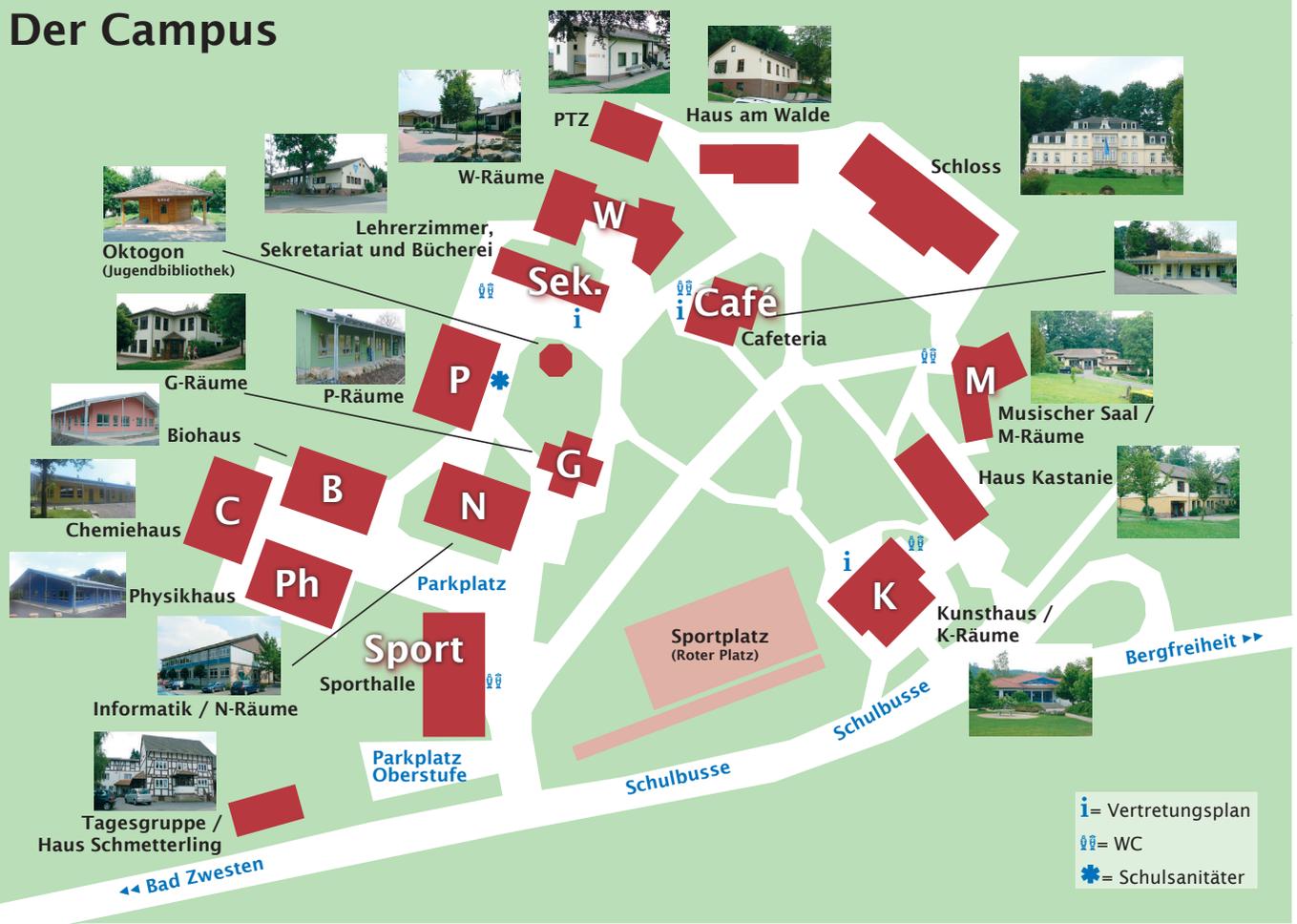
E-Mail: info.oberurff@cjd.de

Homepage: www.cjd-oberurff.de

Blog: www.cjd-update.de



Der Campus



Das CJD bietet jährlich 155.000 jungen und erwachsenen Menschen Orientierung und Zukunftschancen. Sie werden von 9.500 hauptamtlichen und vielen ehrenamtlichen Mitarbeitenden an über 150 Standorten gefördert, begleitet und ausgebildet. Grundlage ist das christliche Menschenbild mit der Vision „Keiner darf verloren gehen!“.

Die Jugenddorf-Christophorusschule Oberurff ist eine Einrichtung im Christlichen Jugenddorfwerk Deutschlands e.V. (CJD) · 73061 Ebersbach · Teckstr. 23 · www.cjd.de · CJD-17-10-975-0
 Herausgeber: Christliches Jugenddorfwerk Deutschlands gemeinnütziger e.V. (CJD)